

BOOTE NORDISCHER FELSBILDER IM MAGISCH-KULTISCHEN BEREICH

Dietrich Evers, Wiesbaden

Anneliese und Dietrich Evers sind seit über 30 Jahren damit beschäftigt, die offen zutage liegenden Felsgravuren Skandinaviens auf Papier abzuschreiben. Das häufigste Motiv der größten Dokumentation dieser Art sind Boote. Wasserfahrzeuge wurden zumeist als Kultobjekte abgebildet: Um die Jagd zu fördern oder den Fischfang, sie galten als Vehikel der Sonne oder als Toten- und Ahnenboote.

Nicht anders konnte der Mensch der Vorzeit sich kultische oder mythische Schiffe vorstellen, als so, wie ihre eigenen Nutzfahrzeuge aussahen. Deshalb dürften neben den religiösen Komponenten der prähistorischen Menschheit gleichzeitig viel über den Bootsbau zu erfahren sein, bis zurück zu dem ältesten bisher nachgewiesenen Boot der Erde, das die beiden Evers rekonstruierten.

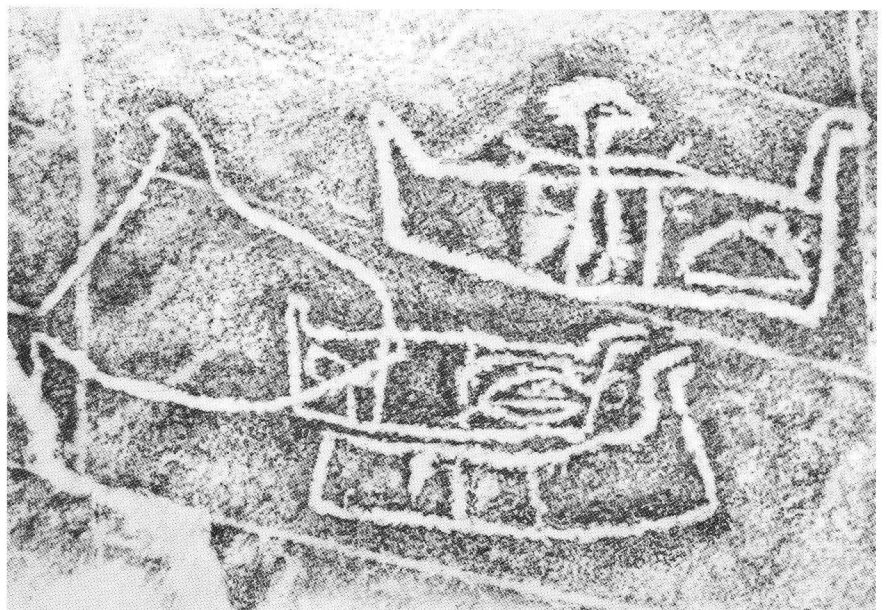
Die Anzahl der altsteinzeitlichen Höhlenbilder im frankokantabrischen Raum zählt nach tausenden. Die Menge der unter freiem Himmel liegenden, in gletschergeschliffene Felsen gravierten Felsbilder ist mit einer Million gewiß zu niedrig gegriffen. Am bekanntesten sind dem Ferienreisenden die süd- und westschwedischen Felsgravuren der Bronzezeit, die in manchen Lagen für den Tourismus mit Farbe aufbereitet wurden, damit man sie besser sehen und fotografieren kann. Bereits beim ersten Begehen der Felsbildanlagen fällt die Vielzahl verschiedenartiger Darstellungsgegenstände auf. War es in der Zeit der Jägerkulturen vorwiegend das Wild, das ein Bildthema hergab, so vervielfachten sich in der Zeit der Bauern und Seefahrer die Sujets. Das auffallendste, häufigste und größte Motiv ist fast immer das Boot, also ein offenes Wasserfahrzeug, das in Skandinavien allein von Paddeln (Pagaie) angetrieben wurde und durch seine geringe zweisitzige Breite eine verhältnismäßig große Länge aufgewiesen hat, denn je Ducht konnten nur zwei Paddler sitzen. Wir kennen die Grundregel: Längs läuft. Sämtliche skandinavischen Boote waren, wie wir von Rekonstruktionen wissen, im Vergleich zu geruderten Fahrzeugen, sehr schnell.

Das Boot ist eine paläolithische Erfindung der Jäger. Das konnten wir in unserer ganzjährigen Sonderausstellung „Als die Schiffe Köpfe hatten“ im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven 1981/82 durch Felsbilder-Abreibungen verdeutlichen. Damals präsentierten wir anhand des durch Detlev Ellmers, Bremerhaven, ausgewiesenen ältesten Bootsfundstücks aus dem Husumer Hafenbecken unsere originalgroße Rekonstruktion, die ich vor dem Fernsehteam des Norddeutschen Rundfunks probefuhr. Da das Fundstück zusammen mit einer Stielspitze der Ahrensburger Kultur

gefunden wurde, ließ es sich zwischen 9500 und 8500 v. Chr. datieren. Somit hatten wir den ältesten, den eiszeitlichen Bootstyp der Erde vor uns.

Boote spielen eine wichtige Rolle weit über ihre Funktion als Jagd-, Verkehrs- und Transportmittel hinaus im magisch-religiösen Bereich. Die prähistorischen Felsbilder dienten zur Zeit der Jäger und Sammler der Jagdmagie und möglicherweise der Kennung des Wildes auf offenen Felsen. Bei den Bauern und Viehzüchtern, die in Skandinavien zugleich Seefahrer waren, wurden sie zur Megalithzeit den Toten geweiht. Da diese Felsbildlagen fast ausnahmslos am Rande der kleinen, gartenbauähnlichen Felder lagen, erfolgte kontinuierlich eine Umwandlung des Totenkults zum Fruchtbarkeitskult, was sich auch im Felsbild ausdrückt. Erst am Ende der Bronzezeit und während der Eisenzeit läßt sich – wie überall auf der Erde – zwischendurch eine reine Genrekunst feststellen.

In alten Zeiten dachten die Menschen anschaulich, denn sie dachten in Bildern. Jedoch dienten die prähistorischen Felsbilder Skandinaviens nicht profanen Zwecken. Das völlige Fehlen weltlicher, alltäglicher Motive ist von der Felsbildforschung erst spät erkannt worden, zumal es den Anschein erweckte, als würden Waffen, Fallen, Fischnetze und Boote durchaus profane Sujets sein. Gehen wir von der Jagdmagie der Jäger und Sammler aus, wird bald verständlich, daß sich der Zauber vor allem dem Mittel zur Ergreifung des Wildes (1a) annehmen mußte: Das war erst einmal die Jagdwaffe, das Fallensystem, die Fischfangvorrichtung und bei all diesen Künstenkulturen der ersten Landnahme nach Beginn des Abtauens der Eiszeitgletscher



Der älteste bisher nachgewiesene Bootstyp: das Hautboot. Ein Jagdboot bemannt und mit Fischbeute an Bord. Daneben ein Rundkopfdelphin, der möglicherweise gejagt wurde.

N Nord-Trøndelag, Halbinsel Frosta: Evenhus 3600-2700 v. Chr.